



Januar - März 2026

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Neustadt am Rübenberge



Foto: Michael Ide

Inhaltsverzeichnis

Leitartikel : Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!	3
Begrüßungsfest	4
Ordination	6
KiTa Abenteuerland	8
KiTa Regenbogenland	10
Hort Auenland	12
Livingroom	14
Familiennachrichten / Spendenerlöse	16
Generation+ PLUS	17
Hauskreis „Brot des Lebens“	18
Büchertisch am Nachmittag	20
Krippenspiel	22
Weihnachtspäckchen	24
Jahresschlussandacht	25
Ökumenischer Bibelmonat	26
Kinderseite	27
Predigtreihe Weisheit	28
Gemeindeleitungswahl	30
Adressen / Impressum	31

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Ich wünsche euch allen ein gesegnetes neues Jahr 2026!

Neu, was wird eigentlich neu in diesem Jahr? Manch einer nimmt sich vor, mehr Sport zu treiben, Bücher zu lesen, endlich mal die Ernährung umzustellen – in diesem Jahr wird's gelingen! Aber nicht jeder Neuanfang ist selbst gewählt: Da steht der Wechsel in eine neue Schule an, eine berufliche Umstellung, ein anderweitiger Umzug. Wie das „Neue“ in diesem Jahr für uns aussehen wird, werden wir in den kommenden 12 Monaten herausfinden.

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu“. Die Jahreslosung aus Offenbarung 21,5, die für dieses Jahr ausgewählt wurde, nimmt uns in ein völlig anderes „Neu“ mit hinein. In seiner Prophetie beschreibt der Verfasser Johannes einen neuen Himmel und eine neue Erde, die Gott irgendwann einmal schaffen wird – alles wird neu! Alles? Ja, alles. Wie kann das aussehen? *„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein.“ (Offb. 21,4)* Dieser Trost war an Christen während der Christenverfolgung im Römischen Reich gerichtet und gilt auch uns heute. Gott spricht: „Siehe!“ Schau genau hin. Dieses Wort meint nicht nur: „Irgendwann mache ich alles neu“, sondern: „Ich habe schon damit begonnen.“ In Jesus Christus hat Gott den ersten Schritt in die neue Welt getan. Wo Menschen Heilung erfahren, wo Frieden wächst und wo Vergebung möglich wird, da leuchtet das Neue schon jetzt auf – mitten in unserer alten Welt. Wie „**Alles** neu“ einmal werden wird, wissen wir nicht. Doch Gottes „Siehe!“ weitet meinen Blick und ermutigt mich, schon heute hoffnungsvoll zu leben. Denn Gottes Schöpfergeist wirkt hier und heute. Wie der neue Tag den alten ablöst, wie das neue Jahr dem alten folgt – so wächst Gottes „Neues“ mitten in unserer Welt. Noch nicht vollendet, aber schon spürbar: wie im Himmel, so auf Erden.

Für das kommende Jahr wünsche ich euch, dass euch diese Zuversicht und Hoffnung trägt - für alles, was vor euch liegt und was vielleicht neu wird. Wie auch immer, Gott ist mittendrin!

Begrüßungsfest für Benjamin Tegtmeier

Entdecke die Möglichkeiten!

Wer hier an einen Werbeslogan eines schwedischen Möbelhauses denkt, liegt völlig richtig. Und genauso lautete das Motto des Begrüßungsfestes für unseren neuen Pastor Benjamin Tegtmeier am 01. November 2025!



Entdecke die Möglichkeiten! Eine Aufforderung, die neugierig machte. Wer konnte was entdecken?! Schließlich fand das Fest im Gemeindehaus statt, das wir alle gut kennen.

Zu allererst war natürlich Benjamin Tegtmeier aufgefordert, die Möglichkeiten seiner neuen Gemeinde an seinem ersten Arbeitstag zu erkunden. Aber auch für die zahlreichen Besucher des Festes gab es so einiges zu entdecken.

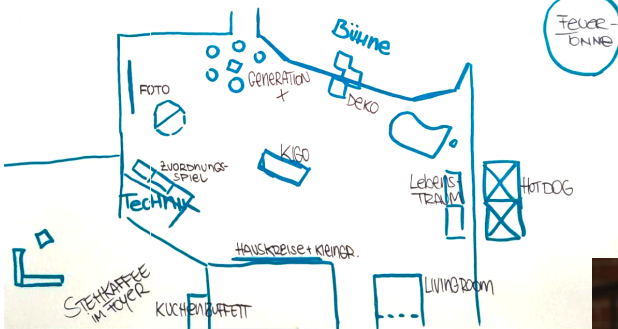
*Bild aus
rechtlichen Gründe
n entfernt*

Das Gemeindehaus hatte sich an diesem Nachmittag in einen Marktplatz der Möglichkeiten verwandelt, und alle waren eingeladen, die Angebote einzelner Gemeindegruppen aktiv zu nutzen und die Gruppen kennenzulernen.



Begrüßungsfest für unseren neuen Pastor

RAUM-PLAN 1. 11. 25



Und so konnte gebaut, gemalt, fotografiert, dekoriert, gerätselt, Tischtennis gespielt, Kuchen gegessen, geredet werden und vieles mehr. Die kreativen Aktionen wurden von den Gästen gerne genutzt und es herrschte ein munteres, buntes Treiben.

Als Abschluss gab es trotz leichten Regens die Gelegenheit, sich auf dem Außengelände um Feuerschalen zu versammeln und leckere Hot Dogs und Punsch zu genießen.



Ein großer Dank gilt den vielen Helfern und allen, die sich mit vielfältigen Ideen eingebracht haben und so ein rundum gelungenes Fest ermöglicht haben!

Berit Schumann



Ordination Pastor Benjamin Tegtmeier am 11.1.2026

Pastorin Dagmar Wegener predigte über Josua 1,9: Ein mutmachender Vers für Benjamin und auch für die Gemeinde, für die er jetzt als Pastor die Verantwortung trägt. Ein Weg, der in ein neues Land führt. Pastor zu sein ist ein Privileg, denn man verkündet die frohe Botschaft von Jesus Christus.

Egal, was kommt, du bist von Gott geliebt. Als Pastor und als Mensch.

Es gilt: „Fürchte dich nicht und schrecke nicht zurück!“ Und außerdem gilt: du bist nicht allein.



So wie der neue Pastor Mut braucht, braucht auch die Gemeinde Mut. Der Weg der Gemeinde ist immer auch eine Bewegung. Dabei geht der HERR, euer Gott, immer mit. Bei allem, was ihr tut.

Danach wurde Benjamin als Pastor ordiniert.

Wetterbedingt kamen die Grüße aus Berlin digital.



Ordination - Grußworte



Doris Bienmüller - EfG Nienburg
H.-P. Pfeifenbring, Gesamtgemeinde



Benedikt Elsner GJW, Regionsbeauftragter
C. Nothbaum, stellv. Bürgermeisterin NRÜ



Sarah Panke, Ökumen. AK



B. Julius, Liebfrauengem.

R. Müller-Jödicke, Superintendent



Die wandernde Adventskiste

„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt,...“ - mit diesem Gedicht starten wir in die wunderschöne und gemütliche Adventszeit. Nachdem wir in der letzten Dienstbesprechung vor dem ersten Advent alle Gruppen weihnachtlich geschmückt haben und die letzten Vorbereitungen für die vorweihnachtliche Zeit erledigt wurden, konnten wir uns nun auf die besinnlichste Zeit des Jahres freuen – die Weihnachtszeit!



Als die Kinder am nächsten Morgen mit großen und funkelnden Augen in die Kindestagesstätte gekommen sind, war die Vorfreude auf Weihnachten spürbar. Leuchtende Lichterketten, ein Adventskranz, Tannengrün, die Krippe sowie Sterne und anderer Weihnachtsschmuck haben die Kinder zum Staunen gebracht. Adventskalender sind ebenfalls in jede Gruppe eingezogen.

Einen Kalender der besonderen Art gibt es dieses Jahr in der Kükengruppe. Um die Vorfreude auf Weihnachten aufregender zu gestalten, darf jedes Küken-Kind unsere Adventskiste für einen Tag/ Nacht mit nach Hause nehmen und hineinschauen. Bis auf das leuchtende Licht dürfen die Kinder den Inhalt behalten. Alle Dinge in der Kiste sollen für einen Nachmittag voller Gemütlichkeit sorgen.

KiTa Abenteuerland

Die Kinder können das Licht anzünden und auf die Serviette stellen, dabei den leckeren Tee trinken, Kekse essen (selbst gebacken von den Kindern in der Kükengruppe) und sich das Buch sowie den ausgesuchten christlichen Vers anschauen.



Ein Brief für das jeweilige Kind liegt der Kiste bei, in dem beschrieben wird, wie unsere wandernde Adventskiste funktioniert. Sobald die Kiste wieder in der Kükengruppe angekommen ist, wird sie für das nächste Kind neu gepackt. Fast jedes Kind nimmt die Kiste voller Spannung und Freude entgegen und ist begeistert, wenn es uns am nächsten Tag davon erzählt.

So wird die schönste Zeit des Jahres zu einer Zeit voller Aufregung, Besinnlichkeit und Nächstenliebe.

Viele Grüße aus der Kükengruppe im Abenteuerland.

Kooperation Jung & Alt

Seit September 2024 hält das Regenbogenland regelmäßigen Kontakt zur Seniorenresidenz am Rosenkrug.

Gruppenübergreifend machen sich jeweils 10 Kinder aus den zwei Kindergartengruppen ca. vier Mal im Kindergartenjahr auf den Weg zu einem gemeinsamen Treffen.

*Bild aus
rechtlichen Gründen
entfernt*

Eine Kooperation zwischen Kindergarten und Altenheim ist eine wertvolle Möglichkeit für beide Generationen, voneinander zu profitieren. Dabei werden gemeinsame

Aktivitäten wie Singen, Basteln, Spielen, Backen und Gymnastik geplant, um die Lebensfreude der Senioren zu steigern und den Kindern Lebenserfahrung und Verständnis für ältere Menschen zu vermitteln. Diese Zusammenarbeit stärkt soziale Kompetenzen, fördert den Austausch und kann den Alltag für alle Beteiligten bereichern.

Zum Start des neuen Kita-Jahres haben wir das Seniorenheim zu uns in den Garten eingeladen. Es war so schön zu beobachten, wie wir Abwechslung in den Alltag der Senioren gebracht haben! Wie aufmerksam und interessiert sie sich bei dem Besuch gezeigt haben! Unsere Kinder waren an diesem Tag äußerst neugierig, kamen gut in die Kommunikation und haben teilweise mit Stolz Apfelspalten verteilt. Diese hatten wir zuvor von unserem Kita-Baum geerntet.

KiTa Regenbogenland

Im November haben wir uns getroffen, um gemeinsam den Tannenbaum im Foyer des Pflegeheims zu schmücken.

Während des
Schmückens kamen
Jung und Alt gut in
Kontakt und mit
einem fröhlichen
“Oh Tannenbaum“
auf den Lippen ging
die Arbeit schnell von
der Hand. Das
Seniorenheim hat
immer liebevoll
Kakao und Kekse
bereitgestellt.

*Bild aus
rechtlichenGründe
n entfernt*

Zum Abschluss wurden noch traditionelle Weihnachtslieder gesungen und durch eine wertschätzende Verabschiedung eine schöne Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest gewünscht.

Wir sehen uns im
März wieder zum
Basteln & Singen in
der Frühlings- und
Osterzeit!

*Bild aus
rechtlichenGründe
n entfernt*

Die Kindergartengruppen Rot & Grün

Hort Auenland

Der lebendige Adventskalender im Auenland

Bereits am 26. November öffnete sich der erste „Türchen“-Moment unseres lebendigen Adventskalenders und ließ eine liebgewonnene Tradition in freudiger Erwartung auf Weihnachten weiterleben.

Mit dem Anspiel „Konferenz der Sterne“, das vom Fuchsbau aufgeführt wurde, begeisterten die Kinder das Publikum. In der Vorbereitung bastelten sie große Sterne, die das Spiel wirkungsvoll unterstützten. Mit dem Lied „Ich habe seinen Stern gesehen“ fand die Aufführung einen besonders schönen Abschluss.

*Bild aus
rechtlichenGründe
n entfernt*

Am 10. Dezember öffneten sich gleich zwei „Türchen“ des lebendigen Adventskalenders.

Hort Auenland

Die Bärenhöhle eröffnete den Nachmittag mit dem Anspiel „Advent im Schuhkarton“, das auf eindrucksvolle Weise vor Augen führte, worauf es im Advent wirklich ankommt: Zeit füreinander, Liebe schenken, innehalten, Licht und Frieden. Anschließend erfüllte der Chor aller Hortkinder mit dem stimmungsvollen Lied „LichterKinder“ den Raum.

Eine ebenso tiefgehende und berührende Botschaft vermittelte das Anspiel der Adler „Das größte Geschenk“. Die mannshohen Geschenke wurden von den Kindern lebendig dargestellt und traten miteinander in einen weihnachtlichen Dialog über ihre Bedeutung zur Bescherung. Dabei wurde deutlich, dass die Geburt Jesu das größte Geschenk ist.

Das letzte „Türchen“ wurde am 17. Dezember von den Bibern geöffnet. Mit dem „Bethlehem-Rap“ begeisterten sie das zahlreiche Publikum aus Eltern, Geschwistern und Großeltern. Im kraftvollen Sprechgesang erzählten sie die Weihnachtsgeschichte und überzeugten dabei mit großer Bühnenpräsenz. Stilechte Accessoires wie Sonnenbrillen und Cappys unterstrichen den schwungvollen Auftritt eindrucksvoll.

Das Lied „LichterKinder“ mit stimmkräftigen Solos und der warme Glanz der Teelichter entließen Große wie Kleine in eine feierliche Stimmung voller Vorfreude auf Weihnachten. Eines ist sicher: Der lebendige Adventskalender bleibt dank des großen Einsatzes der Kinder und Erzieher sowie der zahlreichen Gäste allen unvergessen.

Marco Back

Livingroom

Jugendgruppe „livingroom“

Mittlerweile leiten wir (das heißt: Annika und Sören) die Jugendgruppe „livingroom“ unserer Gemeinde schon seit über drei Jahren (Start im November 2022) eigenverantwortlich. Wir treffen uns als Gruppe alle zwei Wochen freitagabends von 18:30-21:30 Uhr im Gemeindehaus und verbringen dort mit den Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen ab 16 Jahren eine gesegnete Zeit. Dabei stammt der Großteil der Teilnehmer aus unserer Gemeinde, wenngleich unsere Runde nun auch immer regelmäßiger von externen Freunden der Jugendlichen bereichert wird.



In der Regel starten wir unsere Abende mit einem lockeren Ankommen und einem offenen Austausch über das, was die Anwesenden momentan beschäftigt.

Livingroom

Nach einer Weile nehmen wir uns dann bewusst Zeit für einen geistlichen Input sowie für Gebet, bevor wir dann gemeinsam unser Abendessen kochen und uns dies selbstverständlich danach auch gut schmecken lassen. Anschließend leben wir aktiv Gemeinschaft, indem wir Gesellschaftsspiele oder Tischtennis/Kicker/Darts spielen, einen christlichen Film über den Beamer im Jugendraum schauen oder einige andere gemeinschaftliche Aktionen in die Tat umsetzen. Besondere Highlights unserer bisherigen Zeit waren dabei



aufregende Krimidinner im Gemeindehaus, Treffen mit Jugendgruppen aus anderen Gemeinden oder auch unsere obligatorischen Weihnachtsfeiern bei der Neustädter Kegelbahn. Es ist ein großes Privileg, diese jungen Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung begleiten und fördern zu können, und wir freuen uns immer wieder sehr, wenn wir diesbezüglich auf Gottes Wegführung zurückschauen! Gern darf diese Gruppe von Heranwachsenden auch durch viele weitere Menschen der Gemeinde stetig im Gebet begleitet werden! Vielen Dank!

Annika Teichröb & Sören Teichröb

Familiennachrichten / Spendenerlöse

Familiennachrichten

Die " Mädchenfraktion" in unserer Gemeinde hat Verstärkung bekommen:

Am 11.9. 2025 wurde **Naima Maleya**,
die Tochter von Vanessa und Achmed I. Abed geboren.

Am 30.10. 2025 kam **Eliana Sophie**,
die Tochter von Lisa und Claas Dallwitz zur Welt.

Beiden Elternpaaren und den jeweiligen Geschwistern wünschen wir ein gutes Hineinfinden in die größere Familie und viel Weisheit im Ausbalancieren von Prioritäten.

Gisela Sommer, Gemeindeleiterin



Erntedank - Spende:

Schulzentrum Ñande Róga

Unterstützung unserer „Partnerschule“ im Paraguay. So wird Kindern aus armen Familien ermöglicht, dass sie am Schulunterricht teilnehmen können. Außerdem unterstützt unsere Spende den „Topf der Liebe“ mit notwendigem technischen Equipment. Hier z.B. den Kauf eines Industriebackofens, damit Brot und Backwaren für täglich über hundert Kinder gebacken werden kann.

1300,- € für Paraguay



Weihnachts - Spende:

Mission Hospital Mbesa Tansania

Unterstützung für ein regionales Krankenhaus im Süden Tansanias. Mitglieder unserer Gemeinde und Missionare aus Hannover haben dieses KKH mit aufgebaut. Aktuell wird unsere Spende zum Ankauf einer Batterie für eine stabile Stromversorgung genutzt.

1700,- € für Tansania

Gott spricht:

Siehe,
ich
mache
alles
neu!

Off. 21,5



„Bleiben Sie zuversichtlich!“ -

mit der Jahreslosung
Trost und Hoffnung gewinnen.

Termine Generation+ PLUS

Dienstag, 03. Februar
Dienstag, 07. April
Dienstag, 02. Juni
(jeweils 10 Uhr)

Dienstag, 21. Juli
Ausflug (nachmittags)

Dienstag, 1. September
Dienstag, 03. November
(jeweils 10 Uhr)

Dienstag, 01. Dezember
Adventsfeier (15:00 Uhr)

Referent: Gert Höhne

03. Februar 2026
um **10:00 Uhr**

mit Mitbring-Buffett

Generation+ **PLUS**

Hauskreis „Brot des Lebens“

„Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten“ - so spricht Jesus in Joh. 6, 35 (Lutherübersetzung).



Brot, hergestellt aus dem Mehl von Getreidekörnern (Gerste, Weizen, Roggen), war jahrhundertlang - sowohl im Nahen Osten als auch bei uns in Nordeuropa - die essentiellste Nahrungsquelle, für das Gros der armen Landbevölkerung oft sogar die einzige. Brot enthielt die wichtigsten Nährstoffe und füllte den Magen; wer genug lagerfähiges Mehl besaß, dass es den Herbst, den Winter und das kommende Frühjahr über reichte, um daraus während all dieser Monate Brot backen zu können, der hatte einen Schatz im Haus, dessen Überleben war gesichert, der brauchte zumindest nicht zu verhungern.

Hungern im buchstäblichen Sinne brauchen wir heute nicht mehr - zumindest nicht in den westlichen Industrienationen. Und doch gibt es Hunger, auch bei uns, in unserer materiell so reichen Welt: seelischen Hunger, emotionalen Hunger.

Dieser Hunger und die Sehnsucht nach (in der Kindheit oft nicht ausreichend erlebter) Liebe und Geborgenheit, nach Gesehenwerden und Anerkennung, nach Bindung und Zugehörigkeit, aber auch nach Autonomie kann so groß sein, dass Essen unser ständiges Thema werden kann, um diese Sehnsucht in uns – endlich - zu füllen. Wir essen zu viel oder zu oft, zu hastig, zu ungesund oder zu unregelmäßig - obwohl wir doch genau wissen, wie wir uns eigentlich ernähren sollten.

Hauskreis „Brot des Lebens“

Und wir verstehen dann nicht, warum jedes neue, präzise ausgeklügelte „Ernährungsumstellungsprogramm“ (aka Diät) scheitern muss.

Dieses Thema anzugehen, ins Bewusstsein zu holen und mit Gottes Hilfe zu bearbeiten war die Idee zur Gründung dieser Gruppe. Und ja, Jesus hat uns geholfen, diese Dinge zu bearbeiten! Wir durften und dürfen immer wieder erleben und erfahren, dass er das wahre Brot des Lebens ist - derjenige, der allein unseren Hunger nach Liebe, Gesehenwerden und Anerkennung stillen kann. Oft ist er dabei mit seiner liebevollen - auch humorvollen - Anwesenheit spürbar, gebraucht dazu aber auch einzelne Mitglieder der Gruppe, etwa bei der biblischen Seelsorge.

Gleichzeitig machte er uns klar, dass er uns zum Brot (der seelischen Nahrung) auch sein lebendiges Wasser geben möchte: Wachsen im Glauben sowie im Studium und der Erkenntnis der Schrift.

Persönliche Glaubens- und Gehorsamsschritte und Prozesse werden von ihm in dieser Gruppe merklich geführt und unterstützt; Themen, die für einzelne von uns gerade „dran“ sind sowie generell frauenspezifische Themen finden immer wieder ihre Entsprechung in der Bibel. Gottes Wort hat tatsächlich für jedes Problem eine Lösung und auf jede Frage eine Antwort! Das so lebendig erleben zu dürfen ist ungeheuer faszinierend.

Solcherart gestärkt und erfrischt dürfen wir regelmäßig aus der Gruppenstunde gehen. Wir sind gespannt, was Jesus noch für uns bereithält und danken schon heute für seinen Segen. Und wir freuen uns darüber, dass sich die eine oder andere schlechte Essgewohnheit bereits wie nebenbei verabschiedet hat.

Susanne Friedrichs

Büchertisch

Büchertisch-Nachmittag in der Gemeinde

Am Samstagnachmittag des dritten Adventswochenendes fand im Gemeindehaus noch einmal ein Büchertisch-Nachmittag statt. Da der Büchertisch unserer Gemeinde den Verkauf zum Ende des Kalenderjahres 2025 eingestellt hat, gab es dabei letztmalig die Möglichkeit, in Ruhe und bei gemütlicher Atmosphäre durch das vielfältige Sortiment zu stöbern! Das Angebot reichte dabei von Losungen über Kalender bis hin zu Andachtsbüchern und vielem mehr.



Büchertisch

Ergänzt wurden an diesem Nachmittag die Angebote zum einen durch eine persönliche Buchausstellung und zum anderen durch kreative Verkaufstische mit Handarbeiten aus Papier, Stoff und Holz.



Auch für das leibliche Wohl war wieder ausreichend gesorgt, sodass einer guten Gemeinschaft nichts mehr im Wege stand. Neben Kaffee und Tee gab es nämlich ebenso Punsch und weihnachtliches Gebäck.

An dieser Stelle darf dementsprechend ein großes Dankeschön an alle Beteiligten dieses Nachmittags nicht fehlen. Herzlichen Dank!

Sören Teichröb

Krippenspiel

Die Weihnachtsgeschichte erleben - die Zeitreise - das Krippenspiel

In diesem Jahr 2025 hat sich ein kleines Team zusammengefunden: Anna-Magdalena Wisch, Vanessa L'Abéd und Barbara Stauss, die mit unseren Gemeindekindern zusammen die Weihnachtsgeschichte erlebt und im Heiligabendgottesdienst vorgespielt haben.

Wir als Schauspielteam sind eingetaucht in die Weihnachtsgeschichte, in der Oma ein Buch der Zeitreisen herausgekratzt hat und ihre Enkelinnen anschließend in den Stall gereist sind. Sie durften direkt erleben, was in Betlehem passierte, als Jesus geboren wurde. Sie haben Ochse und Esel getroffen sowie Maria und Josef mit Jesus,

*Bild aus
rechtlichenGründe
n entfernt*

der im Stall geboren wurde, Engel sowie Hirten mit etlichen Schafen und drei Weise, die wertvolle Geschenke gemacht haben. Zwischen den einzelnen Szenen haben wir passende Lieder gesungen.

Vielen Dank an das Musikteam für die musikalische und gesangliche Begleitung und dem Technikteam für die Unterstützung bei unseren vielen Sonderwünschen!

*Bild aus
rechtlichenGründe
n entfernt*

Wir danken unseren Schauspielerinnen und Schauspielern sehr für das Eintauchen in ihre Rolle, die tolle Zeit und

Krippenspiel

die Freude, die wir in den
Proben und an Heiligabend
bei der Vorführung haben
durften. Ihr habt das
grandios gemacht!
Du konntest nicht dabei sein
und hast die tolle Zeitreise
verpasst? Frag nach bei
den Schauspieler/innen -
sie werden dich mitnehmen
auf die Reise - zur Geburt
Jesu.

Bild aus
rechtlichenGründe
n entfernt

Barbara Stauss

Bild aus
rechtlichenGründe
n entfernt

Bild aus
rechtlichenGründe
n entfernt

Aktion Weihnachtspäckchen

Dieses Jahr wurden es, dank Helge Schneiders fleißiger Werbung, mehr als 700 Weihnachtspäckchen, die den Weg von Neustadt nach Dortmund ins Sammelager gefunden haben!

Alleine das Gymnasium in Neustadt hat 141 Päckchen gepackt, dazu kamen die Katholische Kirche und deren Kita, die Grundschule Poggenhagen und einzelne aus der Stadt, die den Zeitungsartikel gelesen haben.

Unsere Gemeinde und deren Kitas steuerten dann nochmal mehr als 100 Pakete dazu bei und die Gemeinde in Nienburg weitere 130 Stück.



Der erste große LKW hat sich schon auf den Weg in die Ukraine gemacht. Damit möglichst viele verschiedene Kinder und Gemeinden in den Zielländern Pakete erhalten, braucht es viele Freiwillige, die beim Transport und Verteilen mithelfen. Männer nehmen dafür Urlaub, um in einer Woche diese Aufgabe zu übernehmen.

Mögen diese kleinen Aufmerksamkeiten die Herzen von Kindern und Familien erreichen und ein Symbol für Gottes großes Geschenk werden, das er uns an Weihnachten gemacht hat!

Gisela Sommer, Gemeindeleiterin

Jahresschlussandacht

Gedanken und Anregungen am letzten Tag des Jahres:

„Ich bin ganz sicher, dass Gott das gute Werk, das er in uns angefangen hat, auch bis zu dem Tag weiterführen und vollenden wird, an dem Christus Jesus wiederkommt.“
Philipperbrief 1

1. Dankbarkeit

Wofür bin ich Gott in diesem Jahr besonders dankbar – auch für kleine oder unscheinbare Momente?

2. Herausforderungen und Wachstum

Wo habe ich in diesem Jahr Schwierigkeiten erlebt, und was hat Gott mir dadurch über mich, meinen Glauben oder meine Abhängigkeit von ihm gezeigt?

3. Gottes Nähe

In welchen Situationen habe ich Gottes Nähe, Führung oder Trost bewusst wahrgenommen?

4. Beziehungen und Gemeinde

Welche Beziehung (in Familie, Freundeskreis oder Gemeinde) hat mich in diesem Jahr besonders geprägt – und wo bin ich vielleicht zu Versöhnung oder einem neuen Schritt eingeladen?

5. Blick nach vorn

Mit welchem Gebet, welcher Hoffnung oder welchem Vorsatz möchte ich das neue Jahr Gott anvertrauen?

Hubert Sommer



Ökumenischer Bibelmonat

Februar ist ökumenischer Bibelmonat

Das bedeutet, dass die verschiedenen christlichen Kirchen in Neustadt gemeinsam ein Programm für alle zu einem bestimmten Thema anbieten.

Dieses Jahr ist dafür das Buch Esther aus dem Alten Testament gewählt worden.

Folgende Veranstaltungen sind geplant:

- 1.2.2026 Eröffnungsgottesdienst
in der Evangelisch freikirchlichen Gemeinde,
Nienburger Str.15, **10:00 Uhr**
- 12.2.2026, Bibelabend für alle in der EFG, Nienburger Str.15
19:00 Uhr
- 13.2.2026 „Nachhaltigkeit“ anhand des Buch Esther,
St. Peter und Paul, Bischof-
Ketteler-Platz 1, **18:00 Uhr**
- 20.2.2026
Seniorenachmittag in der
Johannesgemeinde,
Im Heidland 17, **15:00 -
18:00 Uhr**
- 27.2.2026
Familiennachmittag "Kirche
Kunterbunt" in der
Johannesgemeinde, Im
Heidland 17, **17:00 -19:30
Uhr**
- 27.2.2026
"Worship Night" für
Jugendliche in der
Liebfrauenkirche,
An der Liebfrauenkirche 2,
18:00 Uhr



Gisela Sommer

selig aus. Du ahnst
gesamt 17 Lebewesen.
alen.

This is a highly detailed black and white line drawing, intended as a coloring page. It depicts a dense, chaotic scene filled with a wide variety of animals and objects. In the foreground, a giraffe stands on the left, looking towards the center. To its right, a large bird, possibly a swan or goose, is partially visible. Further right, a large, round, spotted object, resembling a turtle or a large egg, is prominent. In the bottom right corner, an owl is perched, looking towards the viewer. The background is a complex, swirling mass of smaller animals and shapes, including a jellyfish, a fish, a bird, and various abstract forms. The entire scene is rendered in a simple, clean line style, suitable for coloring.

Rätseln. Wissen. Basteln. Herstellen. Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

Weisheit für unterwegs, | Predigtreihe im März 2026

Weisheit ist ein Begriff, der im Alltag nicht besonders häufig vorkommt. Schon ihre Definition ist nicht ganz einfach. Bei Weisheit denken wir vielleicht an Menschen mit großer Lebenserfahrung, die immer wieder gute Ratschläge parat haben. Manchmal sagen wir auch: „Ich möchte eine weise Entscheidung treffen.“ Weisheit ist also etwas, nach dem wir alle streben – wenn auch oft unbewusst.

In der Psychologie bedeutet Weisheit das Verstehen und Akzeptieren von Komplexität, Unbestimmtheit, Unterschiedlichkeit und Endlichkeit des menschlichen Lebens. Die Entwicklung der eigenen Weisheit ist dabei ein lebenslanger Prozess. Er wird stark durch gemachte Erfahrungen und die Verarbeitung persönlicher Erlebnisse geprägt. Gleichzeitig wäre es falsch zu denken, man könne irgendwann alle Weisheit besitzen. Manche Zusammenhänge des Lebens bleiben uns verborgen.

Davon weiß auch die Bibel. Schon König Salomo stellte fest, dass über aller Weisheit jemand anderes steht. „Die Ehrfurcht, mit der man dem Herrn begegnet, steht am Anfang von allem Wissen. Nur Dummköpfe schätzen Weisheit und Bildung gering.“ (Spr. 1,7). In der Bibel gibt es eine eigene Weisheitsliteratur – klassischerweise die Bücher Sprüche, Kohelet und Hiob. In ihnen verarbeiteten Menschen im Licht ihres Glaubens ihre Erfahrungen, Erkenntnisse und auch ihre Nichterkenntnisse. Sie setzen sich mit alltäglichen Problemen auseinander und stellen zugleich große theologische Fragen: nach der Souveränität Gottes, nach seiner Gerechtigkeit und nach der Stellung des Menschen in der Welt und vor Gott.

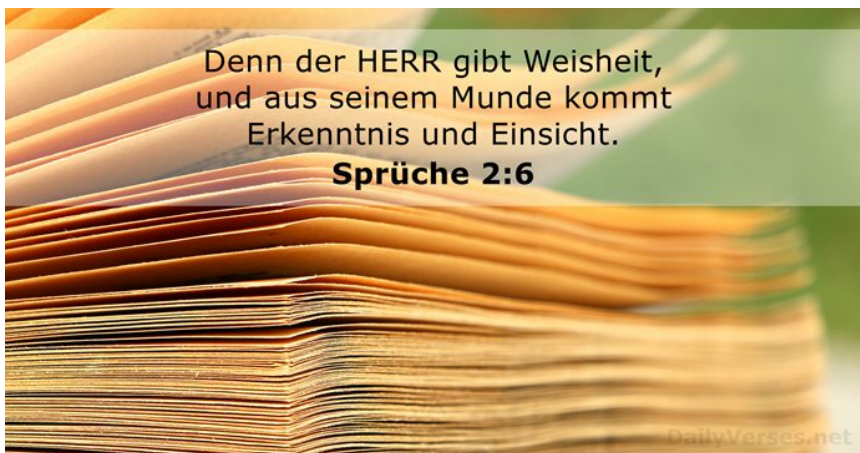
Predigtreihe März

Dabei wird immer wieder deutlich: Das Leben ist nicht so einfach, wie wir es uns manchmal wünschen.

Geht es uns nicht auch heute ähnlich? Manches wollen wir verstehen, wir forschen nach, lernen dazu – und kommen doch zu keiner klaren Erkenntnis. Anderes wiederum haben wir im Laufe unseres Lebens so eindrücklich gelernt oder erfahren, dass es uns in der Gegenwart hilft, gute Entscheidungen zu treffen und das Leben zu meistern.

Mit dem Thema Weisheit wollen wir uns in einer Predigtreihe im März 2026 beschäftigen. An den fünf Sonntagen dieses Monats geht es um Erfahrungen aus dem Leben, um kluge Entscheidungen, um Grenzen – und um die Frage, was uns dabei wirklich Orientierung geben kann. Alte Texte treffen dabei auf heutige Lebenswirklichkeit. Die genauen Themen der einzelnen Sonntage werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Benjamin Tegtmeier



Gemeindeleitungswahl

Am 14. September 2025 fand im Zuge einer Mitgliederversammlung der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Neustadt a. Rbge. eine Gemeindeleitungswahl statt.

Drei Mitglieder wurden in die Gemeindeleitung gewählt.

Berit Schumann

wurde neu in das Leitungsgremium gewählt.



Sascha Stauss

wurde erneut in die Gemeindeleitung gewählt.

Sören Teichröb wurde ebenfalls erneut in das Team der Gemeindeleitung gewählt.

Wir wünschen allen Dreien Gottes Segen bei ihrer Arbeit und Motivation und Freude in ihrem Dienst.
Danke für euren Einsatz!



Adressen / Impressum

Gemeinde:

Benjamin Tegtmeyer (Pastor)
E-Mail: pastor@efg-neustadt.de
Tel.: 05032/3137

Gisela Sommer (Gemeindeleiterin)
Daniel Höhne (stellvertretender Gemeindeleiter)
Sascha Stauss (stellvertretender Gemeindeleiter)
E-Mail: Info@efg-neustadt.de

Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen:

Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 45 18

Kindertagesstätte Abenteuerland:

Leitung: Marco Back
Nienburger Str. 17, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 65 810
E-Mail: leitung@abenteuerland-neustadt.de

Kindertagesstätte Regenbogenland:

Leitung: Anke Bahe
Am Kuhlager 10, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 963 270
E-Mail: leitung@regenbogenland-neustadt.de

Kindertagesstätte Auenland:

Leitung: Marco Back
Ahnsförth 17, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 926 95 53
E-Mail: leitung@auenland-neustadt.de

Bankverbindung:

Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg
IBAN: DE 42 500 921 000 000 029 700, BIC: GENODE 52 BH 2
Hannoversche Volksbank
IBAN: DE 84 251 900 010 200 186 100, BIC: VOHADE 2 HX XX

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Neustadt a. Rbge.
Koordination des Redaktionsteams: Michael Ide
v.i.S.d.P.: Dr. Hubert K. Sommer
E-Mail: gemeindebriefefg@gmx.de

Redaktionsschluss ist der 15. März 2026

Gott spricht:

Siehe,
ich
mache
alles
neu!

Off. 21,5



Gert
OK 2625